



Konzept zur beruflichen Orientierung

vom 28. November 2022

F. F. Runge Gymnasium
Willy-Brandt-Str. 20
16515 Oranienburg

E-Mail: sekretariat@runge-gym.de

Website: www.runge-gymnasium.de

EINLEITUNG

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen!“ Nach diesem Grundsatz werden am Runge-Gymnasium der Fachunterricht gestaltet, sowie Praktika und Berufsberatungen durchgeführt. Sie sind auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schülern abgestimmt und sollen mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten erste Einblicke in den Arbeitsmarkt vermitteln. Die Schüler*innen arbeiten sowohl unter Anleitung der Betreuenden, als auch zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich. Uns ist bewusst, dass die berufliche Orientierung (BO) nur in Zusammenarbeit mit den Eltern, den Familien der Schülerinnen und Schüler und Partnern aus der Gesellschaft und Wirtschaft gelingen kann.

Das Entdecken eigener Stärken und Interessen ist eine Grundvoraussetzung einer gelungenen BO. Den Schülerinnen und Schülern werden vorrangig im Fachunterricht durch Übungen und praktische Erfahrungen die individuellen Kompetenzen bewusst gemacht. In der Selbstreflexion können die Lernenden exemplarisch Handlungs- und Entscheidungskompetenzen entwickeln, die für eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung unabdingbar sind. Zur Dokumentation dieser Kompetenzen können Berufswahlportfolios eingesetzt werden.

Regelmäßig führt unsere Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit im Rahmen eines Sprechtag ein kurzes Beratungsgespräch mit Schülerinnen und Schülern durch, die ihren Bedarf anmelden. Für eine ausführliche Beratung können sie einen Termin in der Agentur vereinbaren. Auf den Elternsprechtagen sowie den Informationsveranstaltungen zur gymnasialen Oberstufe werden Schüler*innen sowie Eltern regelmäßig über die Angebote der BO informiert.

Zur dauerhaften Information über aktuelle Termine, Kennlerntage und Messen stehen unseren Schülerinnen und Schüler die Lernplattform IServ sowie Regale mit den bekannten Broschüren (Einstieg, Abi, Studi-Info usw. und dem Newsletter der Berufsagentur) in der Bibliothek zur Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANGABEN ZUR SCHULE	4
1.1	Basisdaten	4
1.2	Schulische Ausgangssituation	4
2	BO-KOORDINATION	5
2.1	Zuständigkeiten	5
2.2	Aufgaben	6
3	STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS	7
3.1	Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten	7
3.2	Fortschreibung	7
4	BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS	8
5	PLANUNG, UMSETZUNG UND EVALUATION	9
5.1	Ziele	9
5.2	Bezug zum schulinternen Curriculum	9
5.3	Fachübergreifende/fächerverbindende Umsetzung	12
5.4	Maßnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung	14
5.5	Geschlechtersensibilität	16
5.6	Inklusion	16
5.7	Evaluation	16
6	KOOPERATION	17
6.1	Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern	17
6.2	Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit	18
7	ELTERNARBEIT	19
7.1	Information der Eltern	19
7.2	Beteiligung der Eltern	20

1 ANGABEN ZUR SCHULE

1.1 Basisdaten

Name der Schule	F.F. Runge Gymnasium
Schulnummer	120730
Anschrift	Willy-Brandt-Str. 20 16515 Oranienburg
Einzugsgebiet	Landkreis OHV Öffentliches Gymnasium

1.2 SCHULISCHE AUSGANGSSITUATION

Grundlage einer zielgerichteten beruflichen Orientierung (BO) ist die Beachtung der individuellen Bedarfe unserer Schülerschaft sowie der regionalen Besonderheiten im Umfeld unserer Schule. Deshalb wird bei der Planung und Umsetzung unserer BO, die schulische Ausgangssituation berücksichtigt.

Kriterium	Beschreibung
Anzahl und Herkunft der Lernenden	605 Schüler*innen (SuS), davon 431 im SEK I- und 174 im SEK II-Bereich, insg. 328 weiblich / 277 männlich
regionale Besonderheiten	Innenstadtlage mit direkter Anbindung an den S-Bahnhof Oranienburg inkl. Busbahnhof. Anschluss an den Nah-, Regional- und Fernverkehr.
Abschlüsse	Nahezu 100% der SuS der K12 verlassen die Schule mit dem Abitur. Lediglich ca. 2-3% der SuS aus K10 verlassen die Schule mit dem Realschulabschluss / Fachoberschulreife

2 BO-KOORDINATION

2.1 Zuständigkeiten

Die Verteilung der Zuständigkeiten auf mehrere Personen stellt einen zentralen Erfolgsfaktor einer nachhaltigen beruflichen Orientierung dar und trägt zu deren Akzeptanz als fächerübergreifende Aufgabe bei. Mitglieder unseres Teams sind neben der Schulleitung und Lehrkräften bspw. auch der/die schulbetreuende Berufsberater*in der Bundesagentur für Arbeit sowie ein Mitglied der Schulsozialarbeit.

Schulleitung

Name	Henry Krüger
Telefon	03301 57671700
Telefax	03301 576 71709
Dienst-E-Mail	krueger@runge-gym.de

BO-Koordinator*in

Name	Dr. Daniel Zschätzsch (Oberstufenkoordinator)
Dienst-E-Mail	zschaetzsch@runge-gym.de

Stellvertretende*r BO-Koordinator*in / WAT

Name	Christian Nigbur
Dienst-E-Mail	nigbur@runge-gym.de

BO-Team – Schulsozialarbeit

Name	Christina Mellem
Dienst-E-Mail	mellem@runge-gym.de

BO-Team – WAT

Name	Stefan Schöttler
Dienst-E-Mail	schoettler@runge-gym.de

BO-Team – Koordinator*in externe Partner

Name	Martin Siegler
Dienst-E-Mail	siegler@runge-gym.de

2.2 Aufgaben

Das BO-Team koordiniert alle Angebote und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung an der Schule und gewährleistet deren Qualität. Es stimmt sich mit Teams aus anderen schulischen Bereichen ab und informiert das Kollegium fortlaufend über aktuelle Maßnahmen und neue Entwicklungen. Es ist für die Fortschreibung des BO-Konzepts verantwortlich.

Aufgabe	Beschreibung
Koordination der Fortschreibung des BO-Konzepts	Steuerung der Fortschreibung, Beteiligung schulischer/außer-schulischer Anspruchsgruppen bzw. Akteure. Anbahnung von Kooperationen mit externen Partnern
Organisation von Schülerbetriebspraktika	Kontaktaufnahme zu (potenziellen) Praktikumsgebern, Vertragsausgestaltung, Organisation der Betreuung durch Lehrkräfte,
Praxiserlebnisse schaffen	Gewinnung von Kooperationspartnern, Besuch von Produktionsprozessen und Arbeitsstätten
Messen zur beruflichen Orientierung	Organisation und Besuch von internen (BO Tag am Runge) und externen Messen (z. B. Youlab, Zukunftstag / Girl´s day, Vocatium)
Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der BO	Infoveranstaltungen in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit zu Möglichkeiten, Bewerbung und Finanzierung der BO
Verankerung der BO in den schulinternen Curricula	Verzahnung der Rahmenlehrpläne Teil A und Teil B im Unterricht

3 STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS

3.1 Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten

Das BO-Konzept ist am Leitbild unserer Schule ausgerichtet und mit weiteren Konzepten abgestimmt, sodass Rahmenbedingungen und Aktivitäten aus verschiedenen Bereichen sich sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen können. Für die BO relevante Aspekte finden sich dadurch auch in den unten genannten Konzepten unserer Schule wieder.

Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Schulprogramm	Im Schulprogramm ist ein erfolgreicher Übergang der Lernenden von der Schule in den Beruf als zentrales Ziel verankert. Es wird das Berufswahl-SIEGEL als zentrales Ziel angegeben.
Schulsozialarbeit	Die Schulsozialarbeit ist als zentrale Schnittstelle zwischen Schule und Bundesagentur für Arbeit in alle Prozesse der BO-Planung eingebunden. Sie berät und unterstützt Schüler*innen und führt Projekte und Exkursionen zur BO durch.
Schulinterne Curricula	Alle Fachbereiche weisen in ihren schulinternen Curricula die Bezüge zur BO in den jeweiligen Klassenstufen aus.

3.2 Fortschreibung

Das BO-Konzept wird in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben. Grundlage der Fortschreibung ist eine IST-Stand-Erhebung der aktuellen Qualität der beruflichen Orientierung an der Schule, aus der notwendige Änderungen/ Anpassungen/ Ergänzungen abgeleitet werden. Eine Fortschreibung wird insbesondere immer dann erforderlich, wenn das BO-Konzept an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden muss.

Ereignis	Anlass	Zeitpunkt
Konzeptentwurf		November 2019
Fortschreibung	planmäßige Fortschreibung	2020 - 2021
Verabschiedung	Lehrerkonferenz / Schulkonferenz	Juni 2022
Erstveröffentlichung	Einführung von Betriebsbesuchen in K10	geplant Februar 2023

4 BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS

Gelingensbedingung für eine systematische BO ist eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören die Kommunikation innerhalb der Schule und die Vorstellung der schuleigenen BO-Aktivitäten nach Außen. Durch folgende Maßnahmen wird die gelebte berufliche Orientierung gegenüber Lehrkräften, Schüler*innen, Eltern und außerschulischen Akteuren transparent dargestellt:

Mittel	Form
Website	Veröffentlichung des BO-Konzepts
Schulinterne Lernplattform (iServ)	Veröffentlichung des BO-Konzepts
Informationsveranstaltungen der Klassen 10 – 12	Informationen zu Maßnahmen der beruflichen Orientierung im Schuljahr, Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, Cloud (iServ) mit BO Konzept, Terminen und Hinweisen zur BO
Klasse 7	Ausgabe des Berufswahlpasses / Zukunftstag, Hinweis auf BO-Konzept
Klasse 8	Zukunftstag, Hinweis auf BO Konzept
Klasse 9	Praktikum, Hinweis auf BO Konzept in den Betrieben, Gewinnung von Partnern
Klasse 10	Praxistag: Besuch von Betrieben -> Hinweis auf BO Konzept

5 PLANUNG, UMSETZUNG UND EVALUATION DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

5.1 Ziele

Unsere Schüler*innen sollen am Ende ihrer Schulzeit in der Lage sein, sich entsprechend ihren Fähigkeiten, Stärken und Interessen, bewusst für eine Ausbildung/ ein Studium zu entscheiden.

Um dies zu erreichen, setzen wir uns folgende Ziele:

Ziel	Beschreibung
Erfolgreiche Gestaltung des Übergangs der Lernenden von der Schule in den Beruf	Alle Schüler*innen haben am Ende ihrer schulischen Ausbildung eine Idee bzw. Plan, wie die weitere berufliche Ausbildung abläuft (z B. eine Ausbildung/ein Studium).
Reduzierung der geschlechterspezifischen Berufswahl	Allen Schüler*innen sind am Ende ihrer schulischen Ausbildung die Möglichkeiten bewusst, einen Beruf entsprechend ihrer Stärken, frei von Klischees und Geschlechterzuweisungen wählen zu können.
Individuelle und unabhängige Berufswahl	Die Schüler*innen lernen im Laufe der schulischen Ausbildung, dass die Berufswahl zwar von Anderen begleitet und unterstützt wird, jedoch aufgrund der eigenen Ideen, Interessen und Stärken getroffen wird.

5.2 Bezug zum schulinternen Curriculum

Um unsere Schüler*innen systematisch an eine bewusste und vorurteilsfreie Berufswahl heranzuführen, die mit ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Einklang ist, sind Inhalte der beruflichen Orientierung Bestandteil aller Fachbereiche. Diese Inhalte finden sich im schulinternen Curriculum der Fächer wieder und werden mit den schulischen Angeboten zur beruflichen Orientierung in den einzelnen Jahrgängen abgestimmt.

<i>Fach</i>	<i>Inhalte zur BO</i>	<i>Berufsbilder / -inhalte</i>
Klassenstufe 7		
DE	Recherche zum Thema „Mein Traumberuf“: Erarbeitung und Präsentation einer eigenen (ersten) PP	- Berufswünsche
EN	UNIT 1: Find your place (Individuum und Lebenswelt)	- Wunschvorstellungen zum eigenen Leben und Beruf, persönliche Fähigkeiten und Neigungen, Persönlichkeitstest
Ge	Ständeordnung: Lehenswesen und Grundherrschaft	- vom Bauern zum Landwirt
Geo	Leben in Risikogebieten	- Geologie, THW, Rettungsdienste
Ma	Förderung des logischen Denkens Prozent- und Zinsrechnung	
Klassenstufe 8		
DEU	materialgestützte einen informierenden Text verfassen	- Verschiedene Berufsfelder kennenlernen anhand von Informationstexten
FR	On peut toujours rêver	- Berufswünsche
Ge	Industrialisierung	- Soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Arbeiters, Gegenwartsbezug Veränderung der Arbeitsbedingungen
Geo	Arm und Reich; Bevölkerung und Migration	- Soziales
MA	Auswerten statistischer Daten	
Mu	Musik in der Gesellschaft	- Berufe bei CD Herstellung
SP	Sport und Umwelt	- Schiedsrichter - Übungsleiter
WAT	Berufs- und Lebenswegplanung: Einstimmen und Erkunden	- Stärken / Schwächen - Steckbriefe für Berufe - Tests zur Berufswahl - Trends in der Berufswelt

		<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbung - Einstellungstests - Vorstellungsgespräch
Klassenstufe 9		
DEU	Erfahrungsberichte	- Über das SBP berichten
DS	Rollenspiele, Szenen	- Stereotypen verschiedener Berufsfelder
EN	Unit 2: The good life	<ul style="list-style-type: none"> - über Berufe sprechen - CV Lebenslauf - Bewerbung schreiben - Stellenanzeigen auswerten - Motivationsschreiben - Auslandsaufenthalte
FR	Métro-boulot-dodo	<ul style="list-style-type: none"> - Über Berufe sprechen - Berufliche Zukunft
	Bon séjours à Tours	- Schüleraustausch
Inf	Bildbearbeitung Standardsoftware	<ul style="list-style-type: none"> - Bildbearbeiter - Mediengestalter
Ge	Inflation, Weltwirtschaftskrise	- Finanzsektor, Finanzdienstleister und Bedeutung von Börsen,
LER	Arbeit und ´Freie Zeit´	- Verhältnis von ´Arbeit´ im Vergleich zur ´freien´ Zeit
Mu	Musiktheater	- Berufe in und um das Musiktheater
SP	Sport und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> - Schiedsrichter - Übungsleiter - Trainer
WAT	Schülerbetriebspraktikum	- Ausbildungs- und Studienwege
	Gestaltung komplexer Projekte / Bewertung technischer Innovationen	- Berufsbilder Handel, Technik, Design / Genderaspekte

5.3 Fachübergreifende / fächerverbindende Umsetzung

Das Arbeiten an komplexen Themen über die Grenzen des jeweiligen Faches hinaus fördert den Erwerb überfachlicher Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit und Teamfähigkeit unserer Schüler*innen. Außerdem erleichtert es den Lernenden das Vernetzen von Wissen aus verschiedenen Fachbereichen. Deshalb werden über die Thematisierung der beruflichen Orientierung im Fachunterricht hinaus ausgewählte Inhalte in mehreren Fächern bearbeitet.

Jahrgang	Thema / Inhalt	Planung
7	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung des Berufswahlpasses - Girls-, Boysday / Zukunftstag 	WAT-Lehrer KL / Schulsozialarbeit
8	<ul style="list-style-type: none"> - Girls-, Boysday / Zukunftstag - Geschlechtergerechtigkeit in Berufen - WAT-Unterricht - Projektwoche 	KL / Schulsozialarbeit Mel / Gleichstellungsbeauftragte Fachlehrkräfte FL / Schülersprecher*innen
9	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebspraktikum / Check You Test - WAT-Unterricht - YOULAB (per Antrag) - Projektwoche - Berufsorientierungs und - beratungsveranstaltung 	Nig Fachlehrkräfte KL / Schulsozialarbeit FL / Schülersprecher*innen Arbeitsagentur / Nig
10	<ul style="list-style-type: none"> - BSO-Tag - YOULAB (per Antrag) - Projektwoche - Berufsorientierungs und - beratungsveranstaltung - Eltern- und Schülerinformations-veranstaltung zur GOST - Praxistag: Kooperationsbetriebe kennenlernen 	Ostko KL / Schulsozialarbeit FL / Schülersprecher*innen Arbeitsagentur OSTKO / Arbeitsagentur Sgl
11	<ul style="list-style-type: none"> - BSO-Tag - YOULAB 	Ostko KL / Schulsozialarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Besuch der VO-CATIUM-Messe Berlin - Seminarkurse / Check You Test - Agentur für Arbeit - Besuch der Universität Leipzig - Projektwoche - Eltern- und Schülerinformationsveranstaltung zur GOST 	<p>Extern / Ostko</p> <p>Fachlehrkräfte</p> <p>Extern / Ostko</p> <p>Chemie</p> <p>FL / Schülersprecher*innen</p> <p>OSTKO / Arbeitsagentur</p>
12	<ul style="list-style-type: none"> - BSO-Tag - YOULAB (per Antrag) - Seminarkurse - Projektwoche - Eltern- und Schülerinformationsveranstaltung zur GOST 	<p>Ostko</p> <p>KL / Schulsozialarbeit</p> <p>Fachlehrkräfte</p> <p>FL / Schülersprecher*innen</p> <p>OSTKO / Arbeitsagentur</p>

5.4 Maßnahmen / Angebote der Beruflichen Orientierung

Gelingensbedingung für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf ist eine frühzeitige und kontinuierliche berufliche Orientierung, deren Angebote aufeinander aufbauen und die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen berücksichtigen. Neben den in den „Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Beruf- und Studienorientierung an Schulen im Land Brandenburg“ (VV BStO, 2016) festgelegten Maßnahmen unterbreitet unsere Schule Lernenden eine Vielzahl weiterer Angebote. In nachfolgender Übersicht werden alle Maßnahmen zur beruflichen Orientierung unserer Schule dargestellt.

JG	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BStO		Beschreibung	Beitrag zur individuellen Förderung der Berufswahlkompetenz der Schüler*innen	Kooperationspartner
		verbindl.	optional			
alle	Berufswahlpass	x		Fortschreibung des Berufswahlpasses	Kontinuierliche Dokumentation der bO	Arbeitsagentur
7	Potenzialanalyse		x	Unterstützung junger Menschen beim Entdecken individueller Stärken, Fähigkeiten, Neigungen und Talente	Erfassung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Jugendlichen, individuelle Reflexionsgespräche	Projektstelle Potenzialanalyse, Träger
7 - 8	Zukunftstag		x	Kennenlernen eines konkreten Berufes an einem Tag,	Geschlechtersensible Wahl des Unternehmens je nach Interesse und Fähigkeiten	Beteiligte Unternehmen
9	Schülerbetriebspraktikum	x		Über einen längeren Zeitraum einen Beruf kennenlernen	Praxiserfahrungen sammeln., Betriebsabläufe kennenlernen, Berufswahlwünsche prüfen	Unternehmen aus der Region
9	Bewerbungstraining	x		Vorbereitung auf das Schreiben von Bewerbungen und das Teilnehmen an Auswahlgesprächen	Hilfen für spätere Bewerbungen	Kooperationspartner der bO, Fachbereiche der Schule, Unternehmen aus der Region

10	Praxistag	x	1-tägiger Besuch in Kleingruppen (nach Wahl der SuS) in Betrieben	(Duale) Ausbildungsmöglichkeiten und zugehörige Betriebe im regionalen Umfeld kennenlernen	Kooperationspartner aus der Region
9 - 12	Messebesuche	X	Es werden altersgerechte Berufs- und Studienorientierungsmessen besucht	Individuelle Information zu Berufen, Verschiedene Möglichkeiten der bO kennenlernen	regionale Messen
11-12	Universitätsbesuche	x	Verschiedene Universitäten werden im Rahmen von Exkursionen besucht, teilweise auch fachspezifisch	Studienmöglichkeiten entdecken, Universitätsleben kennenlernen	Universitäten in Berlin / Brandenburg / Leipzig
11-12	Studieren ab 16	x	Besuch einzelner Seminare / Vorlesungen an der FU während der Schulzeit inkl. Scheinerwerb	Kennenlernen von Uni-Seminaren, Überprüfen von Studienwünschen, Scheinerwerb	FU Berlin

5.5 Geschlechtersensibilität

Festgefahrene Vorstellungen bei der Wahl des Berufes können Jugendliche auch heute noch an einer stärken- und interessenbezogenen Berufswahl hindern. Um solchen Vorurteilen entgegenzuwirken, achten wir auf eine geschlechtersensible berufliche Orientierung. So nehmen wir in Klasse 7 und 8 am Zukunftstag bzw. dem Girl´s und Boys Day teil. Schüler*innen lernen „typische Frauen- und Männerberufe“ kennen und setzen sich damit auseinander, dass eine klischeefreie Berufswahl einen positiven Einfluss auf das zukünftige Berufsleben haben kann. Entsprechende Tagesveranstaltungen werden durch unsere Schulsozialarbeit begleitet und in Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Oranienburg und des Landkreises Oberhavel durchgeführt. Flankierend hierzu finden Projekte zur geschlechtlichen Vielfalt und Antidiskriminierung statt.

5.6 Inklusion

Wir bieten allen Schüler*innen unserer Schule eine individuelle, auf ihre Bedarfe abgestimmte berufliche Orientierung. Lernende mit besonderen Unterstützungsbedarfen erhalten an unserer Schule folgende Angebote:

- Beratung der Bundesagentur für Arbeit im Schulhaus im monatlichen Rhythmus
- Unterstützung durch die Schulsozialarbeit bei Fragen zu beruflichen Perspektiven, eventuellem Schulabgang und Beantragung von BbgAföG
- Kontaktvermittlung zur Landes-Kinder- und Jugendbeauftragten des MBSJ
- Kontaktvermittlung zur Jugendbeauftragten des Landkreises

5.7 Evaluation

Um die Qualität der beruflichen Orientierung an der Schule zu messen, beinhaltet das BO-Konzept Maßnahmen zur schulinternen Evaluation. Diese legen fest, wie verschiedene Aktivitäten ausgewertet werden, um einzelne Maßnahmen oder vorhandene Strukturen gezielt weiterzuentwickeln.

Maßnahme	Beschreibung
Fragebogen für Schülerinnen und Schüler	Einschätzung des außerschulischen Lernorts
Feedbackgespräche mit außerschulischen Kooperationspartnern	Durchführung von Beratungen zur Auswertung der Zusammenarbeit

6 KOOPERATION

6.1 Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

Förderlich für eine praxisnahe berufliche Orientierung ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren. Sie sind wichtige Kooperationspartner für unsere Schule, denn sie bieten Schüler*innen außerschulische Erfahrungsräume, unterstützen die Schule z.B. bei der Akquise von Praktikumsplätzen und der Durchführung von Projekten.

Kooperationspartner	Zusammenarbeit
Firmen in der Umgebung	Kooperationen im Sinne von Praxistagen zum Kennenlernen von (Aus)bildungsmöglichkeiten und realen Arbeitssettings
Bundesagentur für Arbeit	Individuelle Beratungsangebote im Schulhaus, Informationsveranstaltungen für Schüler*innen sowie Eltern, Klassenprojekte zur BO
Brandenburger Universitäten (StudiumLohnt)	Darstellung von Informationen rund um die Möglichkeiten des Studiums in Brandenburg
Wirtschaftsjunioren Oberhavel	Die Schule der Löwen (Ideenwettbewerb für Schüler*innen)
IW Junior gGmbH	Unternehmensgründung in den Seminarkursen, Unterstützung von Schülerfirmen
Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg, e. V.	Angebote zur Beratung von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften
Institut für Talententwicklung	Besuch der Messe Vocatium

6.2 Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Kooperation unserer Schule mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit ein. Neben der individuellen Beratung der Lernenden und deren Eltern beteiligt sich die Berufsberatung an verschiedenen Aktivitäten der Schule zur beruflichen Orientierung. Darunter fallen:

- Individuelle Beratungsangebote im monatlichen Rhythmus im Schulhaus
- Informationsveranstaltungen für Schüler*innen sowie Eltern in den Klassenstufen 10 - 12
- Klassenprojekte zur BO in den Klassenstufen 9 und 10
- Veröffentlichung eines monatlichen Newsletters
- Teilnahme und Unterstützung bei der Planung der BO im Jahresverlauf sowie der Fortschreibung des BO Konzepts

JG	Aufgabe	Beschreibung
7	Übergabe der Berufswahlpässe	Der/die Berufsberater*in der Schule übergibt die Berufswahlpässe im Rahmen einer Schülerversammlung.
8	Klassenprojekt zur BO	Die/die Berufsberater*in führt eine Doppelstunde zum Finden von Stärken und Schwächen durch.
9	Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen	Die Berufsberatung zeigt den Schüler*innen Möglichkeiten zur Recherche von Berufsbildern und freien Praktikumsplätzen auf.
10	Klassenprojekt zur BO	Berufswahlprozesse werden im Rahmen einer Doppelstunde begleitet und Recherchen zu Berufsbildern gemeinsam durchgeführt.
11 & 12	Vorstellung bei Schüler- und Elternkonferenzen	Teilnahme an jeweils einer Eltern- und einer Schülerversammlung
7-12	Elternsprechtage	Die Berufsberatung nimmt am Elternsprechtage teil und steht zur Beratung zur Verfügung.

7 ELTERNARBEIT

7.1 Information der Eltern

Eltern/ Erziehungsberechtigte sind wichtige Berufswahlbegleiter ihrer Kinder. Sie wissen, wofür sich ihr Kind interessiert, und können dieses Wissen nutzen, um es bei der Wahl der passenden beruflichen Perspektive zu unterstützen. Deshalb ist es uns wichtig, sie regelmäßig über die Angebote der Schule zu informieren.

JG	Maßnahme	Beschreibung
7	Elterninformationsveranstaltung	Grundzüge der BO
10 - 12	Schüler- und Elterninformationsveranstaltung	Die Maßnahmen der BO (z. B. Messebesuche, Praxistage) werden dargestellt und die Berufsberatung vorgestellt.
7 - 12	Eltern- und Schulkonferenz	Die Fortschreibung des BO Konzeptes wird im Rahmen verschiedener Konferenzen dargestellt.
7 - 12	Elternsprechtage	Die Berufsberatung der Arbeitsagentur steht als Ansprechpartner bereit.
7 - 12	Newsletter zu Möglichkeiten der BO	Monatlicher Newsletter in Kooperation mit der Arbeitsagentur
9 - 12	Berufsberatung	Monatlicher Termin für die Berufsberatung durch die Arbeitsagentur in der Schule nach Anmeldung

7.2 Beteiligung der Eltern

Eltern haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen zur beruflichen Orientierung einzubringen. Sie können sich aktiv an den Angeboten der Schule beteiligen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken.

Maßnahme	Beschreibung
Beteiligung von Eltern an der Fortschreibung des BO-Konzepts	BO-Koordination der Schule (BO-Koordinator*in bzw. BO-Team) bezieht Eltern in den Fortschreibungsprozess des BO-Konzepts ein.
Beteiligung von Eltern an der Planung und Durchführung von Maßnahmen/Angeboten	Eltern stellen ihren Arbeitsplatz vor, Eltern stellen ihren beruflichen Werdegang im Unterricht vor, Eltern unterstützen das Bewerbungstraining.